

nalem Abschluß, die Nebenapsiden dagegen mit halbrundem Schluß ausgeführt. Während die Nebenapsiden ungegliedert sind, zeigt die Mittelapsis eine reiche Gliederung: dreifach gestufte Fenster werden von abgewinkelten Pilastern gerahmt, auf denen kleine Säulen mit Würfelkapitellen das Dachgesims tragen. Im 16. Jahrhundert wurde der Bau als Wehrkirche ausgebaut und dabei die Apsis aufgestockt.

*Aube, ehem. Prioratskirche l'Assomption de la Ste.-Vierge (Abb. 13)*  
*Moselle, Arr. Metz-campagne, Cant. Pange*

Die kleine ehemalige Zisterzienser-Prioratskirche vom Anfang des 13. Jahrhunderts wurde im 18. Jahrhundert verändert. Vom romanischen Bau ist die Ostanlage mit der Vierung, der innen halbrunden Mittelapsis und rechteckigen Nebenapsiden erhalten. Dieser Bau zeigt in einfacher Form das lothringisch-trierische Chorschema: die kleinen Nebenchöre sind durch Bogenöffnungen mit Chor und Langhaus verbunden. Bemerkenswert ist der achteckige Vierungsturm mit Zwillingsarkaden.

*Morlange / Fameck, ehem. Prioratskirche St. Nikolaus (Abb. 14, 15)*  
*Moselle, Arr. Thionville, Cant. Florange*

Von der romanischen Kirche ist die Ostanlage mit Querschiff, Chor, polygonaler Apsis und Vierungsturm mit Satteldach erhalten. Das Schiff wurde im 19. Jahrhundert erneuert. Die gesamte Ostanlage ist reich mit Bauskulptur verziert: die Querschiffgiebel mit einem Schlangemotiv, die Apsis mit Pflanzenmotiven, die an die Kathedrale von Verdun erinnern, und Zierelementen in den Zwickeln der Apsisblendbögen mit Tier- und Menschendarstellungen. Alles Äußere ist sorgfältig restauriert und ergänzt, der ursprüngliche Bestand kaum auszugrenzen. Der Triumphbogen ist reich mit Blattornamentik verziert, ebenso die Kapitelle der Halbsäulen zum Chor. Die Bauskulptur dieser Kirche dürfte dem Meister, der im 18. Jahrhundert die Peterskirche in Merzig wieder aufbaute, einige Anregungen gegeben haben.

*Böckweiler, ehem. Prioratskirche (Abb. 16)*  
*Saarland, Saar-Pfalz-Kreis*

Von der kleinen Prioratskirche aus dem 12. Jahrhundert ist die bemerkenswerte Ostanlage erhalten. Das Schiff, ein Saal, wurde nach Zerstörung im letzten Krieg verändert wiederaufgebaut. Die Ostanlage besteht aus einem Chorquadrat mit Chorturm, an das sich drei Konchen anschließen. Das Chorquadrat ist mit einem Kreuzrippengewölbe mit breiten Bandrippen eingewölbt, der Turm mit einem Satteldach ausgeführt.

*Vantoux, ehem. Prioratskirche St. Bartholomäus (Abb. 17)*  
*Moselle, Arr. Metz-campagne, Cant. Montigny-lès-Metz*

Die Kapelle, heute in Privatbesitz, ist ein kleiner flachgedeckter Saal mit einbezogenem dreiteiligen Turmunterbau im Westen. Der quadratische Turm ist mit Pyrami-